



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

vor uns liegt ein Jahr vieler politischen Entscheidungen. Für das europäische Projekt heißt es am 7. Juni 2009, die Weichen für die kommenden fünf Jahre zu stellen. Nur mit einer starken sozialdemokratischen Fraktion können wir ein Soziales Europa schaffen, das Antworten auf die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts gibt und die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nimmt. Zunächst einmal steht aber im Januar die Hessen-Wahl an. Dabei dürfen wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren: die Ablösung der Koch-Regierung und eine neue Politik für Hessen. Das sind wir den Menschen schuldig. Mit unserem Spitzenkandidaten Thorsten Schäfer-Gümbel und einem zukunftsweisenden Programm sind wir sowohl personell als auch inhaltlich bestens aufgestellt. Lasst uns deshalb auch in schwierigen Zeiten gemeinsam für die sozialdemokratische Sache kämpfen.

In diesem Sinne wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

EU-Parlament gegen 60-Stunden-Woche

Klare Kante im Europäischen Parlament: eine deutliche Mehrheit hat sich in zweiter Lesung für das Festhalten an der durchschnittlichen Höchstarbeitszeit von 48 Stunden pro Woche ausgesprochen. Darüber hinaus soll Bereitschaftsdienst Arbeitszeit bleiben. Damit geht das Europäische Parlament auf Konfrontationskurs mit den EU-Mitgliedstaaten. Der Ministerrat beharrt darauf, dass jeder Mitgliedstaat selbst über die Einführung der 60-Stunden-Woche entscheiden kann.

Bereits im Vorfeld der Abstimmung waren über 10.000 Beschäftigte aus ganz Europa in Straßburg gegen längere Arbeitszeiten auf die Straße gegangen. Darunter auch viele Freunde aus Hessen. Sie sprachen sich deutlich gegen den Einstieg in eine 60-Stunden-Woche aus. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hatte bereits 1919 eine Höchstarbeitszeit von 48 Stunden pro Woche zum Schutze der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer empfohlen. Nun versucht der Ministerrat das Rad der Zeit zurückzudrehen. Damit stehen äußerst schwierige Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament und den EU-Mitgliedstaaten an.

Auch bei der Abstimmung zu den Europäischen Betriebsräten konnte die SPE-Fraktion Erfolge verbuchen. So werden die EU-Mitgliedstaaten dazu angehalten, bei Verstößen seitens der Arbeitgeber, etwa bei den Informationspflichten, "wirksamen und abschreckenden Sanktionen" festzuschreiben. Ferner müssen die Eurobetriebsräte in Zukunft vor der Beschlussfassung über Umstrukturierungen oder Standortverlagerungen unterrichtet und angehört werden. Die Ausweitung der Unterrichts- und Anhörungsrechte der Eurobetriebsräte ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Mitbestimmung in Europa.

Sacharow-Preis für inhaftierten Hu Jia

Seit nunmehr 20 Jahren zeichnet das Europäische Parlament Persönlichkeiten und Organisationen aus, die sich für Menschenrechte und Grundfreiheiten engagieren. In diesem Jahr geht der "Sacharow-Preis für geistige Freiheit" an den in China inhaftierten Bürgerrechtler Hu Jia.

Der 35-jährige Rechtsanwalt setzt sich seit langem gegen die Diskriminierung von HIV-Infizierten, für den Umweltschutz und für eine offizielle Untersuchung des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Jahr 1989 ein. Im November 2007 prangerte er während einer Videokonferenz mit dem Europäischen Parlament den Umgang mit den Menschenrechten in China an. Für sein Engagement zahlte Hu Jia einen hohen Preis. Er wurde im April 2008 wegen "Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt" zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Seine Familie steht seitdem unter Hausarrest.

Im Vorfeld der Preisverleihung versuchte die chinesische Regierung Druck auf das Europäische Parlament auszuüben. Davon haben wir uns jedoch nicht beeindrucken lassen. Wenn es um Menschenrechte, wie etwa die Meinungsfreiheit geht, darf es keine Abstriche geben.

Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir einen 2 GB USB-Stick.

Frage: Seit wann gibt es die Europaflagge?

- a) 1918 b) 1945 c) 1955

Der Gewinner vom letzten Mal ist **Edgar Reiners** aus **Heppenheim**. Ludwig van Beethoven hat die inoffizielle EU-Hymne "Ode an die Freude" komponiert.

Europäisches Parlament
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: 0032 2 28 45342
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro
Fischerfeldstraße 7-11
D-60311 Frankfurt
Tel: 069 299888510
Fax: 069 299888511

www.udobullmann.de
udo.bullmann@spd.de